

HANDWERK

in Bremen und Bremerhaven



Handwerker des Jahres

Hwk und Sparkasse zeichnen Klaus Schuller als Vorreiter für Umweltschutz und soziales Engagement aus.

Alle wichtigen
Infos und Antworten
zur Corona-Krise
entnehmen Sie bitte
der Homepage
der HWK Bremen
www.hwk-bremen.de

Dem Nachwuchs auf der Spur
Wie Handwerksbetriebe erfolgreich
auf Azubi-Suche gehen.

Feierliche Übergaben
Handwerkskammer ehrt Jung-Meister
und Geprüfte Betriebswirte.

 Handwerkskammer
Bremen

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Allen Lesern von **HANDWERK IN BREMEN UND BREMERHAVEN**,
allen Handwerkern, Inhabern, Geschäftsführern und Mitarbeitern der Betriebe

EIN BESINNLICHES WEIHNACHTSFEST & EIN ERFOLGREICHES JAHR 2022

wünschen **Vorstände, Geschäftsführungen und Mitarbeiter
der Handwerkskammer Bremen,
der Kreishandwerkerschaften Bremen
und Bremerhaven-Wesermünde
sowie Verlag und Redaktion
von HANDWERK IN BREMEN
UND BREMERHAVEN!**

„Ausbildung ist das Mittel der Wahl
gegen den Fachkräftemangel.“

*Liebe Handwerkerinnen und Handwerker,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,*

Sie halten gerade die zweite Dezember-Ausgabe der HiBB in den Händen, die unter dem Einfluss von Corona entstanden ist. Dass sich die Situation zum Ende dieses Jahres noch einmal so zuspitzen würde, damit hat wohl kaum jemand gerechnet. Doch leider wird uns die Pandemie auch 2022 begleiten. Trotzdem können wir optimistisch in die Zukunft blicken. Im Vergleich zu vielen anderen Branchen ist das Handwerk bis heute gut durch die Krise gekommen. Dank des Impfens, für das ich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich werben möchte, konnten wir uns in den vergangenen Monaten zunehmend wieder anderen Themen widmen, die das Handwerk stark beschäftigen.

Das mit Abstand wichtigste ist die Ausbildung. Sie ist das Mittel der Wahl gegen den zunehmenden Fachkräftemangel. Welchen Stellenwert sie mittlerweile hat, konnten Sie jeder HiBB-Ausgabe entnehmen, die wir in diesem Jahr herausgebracht haben. Und auch in diesem Heft spielt die Ausbildung die Hauptrolle. Für das Titelthema hat die Redaktion mit Betrieben gesprochen, die trotz des großen Mangels an Bewerbern motivierte junge Leute für eine Ausbildung gefunden haben. Was sie berichten, macht Mut für die Zukunft.



Leider konnte das Mahl des Handwerks auch in diesem Jahr Corona-bedingt nicht wie gewohnt stattfinden. Stattdessen haben wir uns zusammen mit der Sparkasse Bremen entschieden, den „Handwerker des Jahres“ in kleinem Rahmen auszuzeichnen. Für das kommende Jahr bleiben wir aber optimistisch und hoffen, dass wir zusammen mit der Sparkasse wieder zahlreiche Gäste aus Handwerk, Politik und Gesellschaft zu einer großen, festlichen Veranstaltung begrüßen können.

Doch nun möchte ich Ihnen, Ihren Mitarbeitern und Kollegen sowie ihren Familien alles Gute für die anstehenden Feiertage und den Jahreswechsel wünschen. Wenn möglich, nehmen Sie sich die Zeit für ein paar ruhige Tage, vergessen Sie den oft hektischen Alltag und tanken Sie Kraft für das neue Jahr 2022.

Thomas Kurzke
Präsident der Handwerkskammer Bremen

INHALT

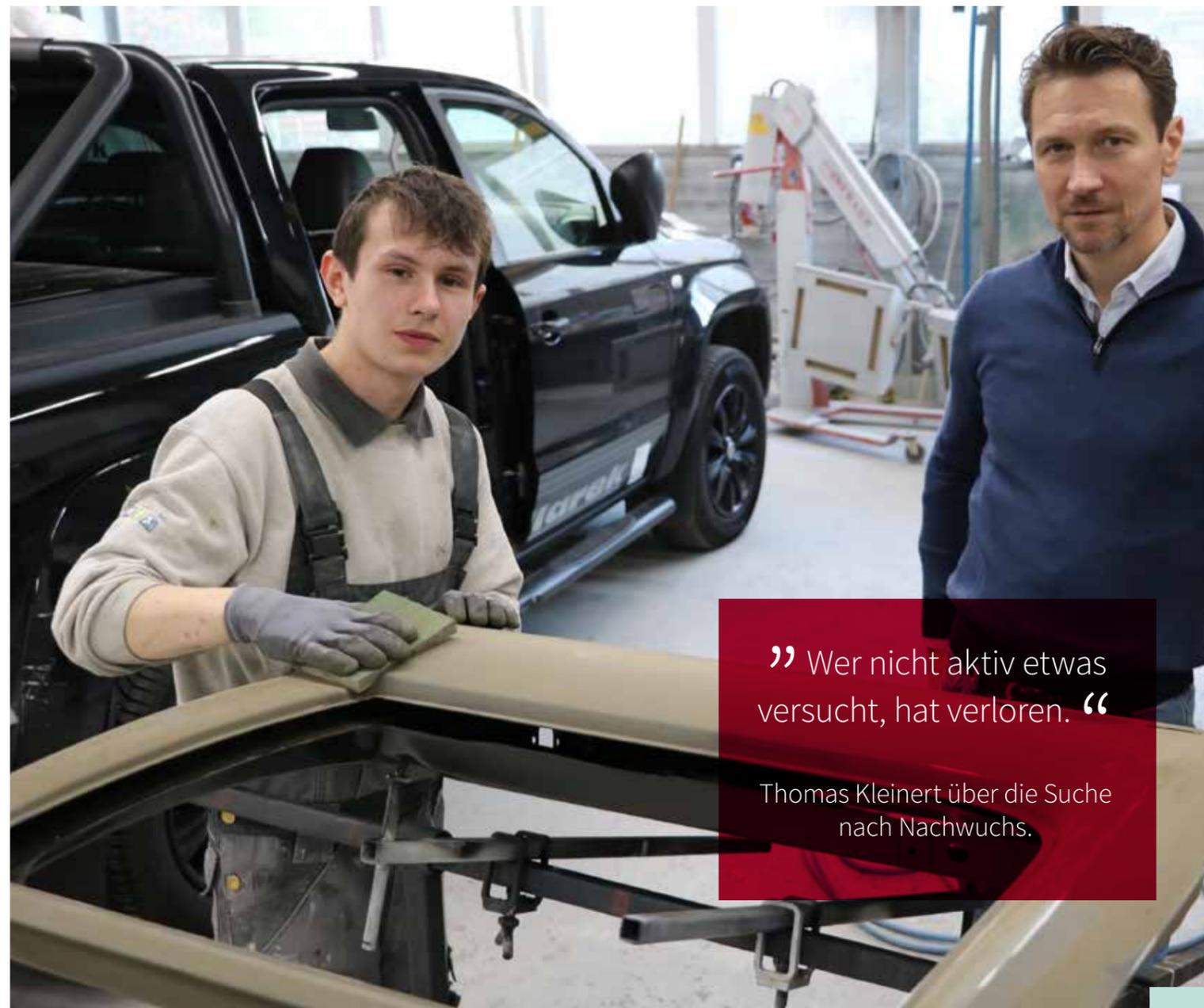
TITELTHEMA	6
AUS- / WEITERBILDUNG	14
HANDWERK AKTIV	26
NEWS/BETRIEBE	35
PERSONALIEN	36
VERANSTALTUNGEN	37
BETRIEBSBÖRSE	38



16

AUS- / WEITERBILDUNG

Neue Azubi-Serie	14
Erfolgreiche App: Lehrstellenradar	15
Ehrung für den Führungsnachwuchs	16
Liebe zum Handwerk wecken	18
„Einschulung“ der neuen Azubis	23
Berufsparcours an Bremer Schulen	24
Neues aus dem Kompetenzzentrum	25



„ Wer nicht aktiv etwas versucht, hat verloren. “

Thomas Kleinert über die Suche nach Nachwuchs.

6

TITELTHEMA

Azubis gesucht

Dem Nachwuchs auf der Spur

Trotz neuer Möglichkeiten ist die Suche nach Auszubildenden nicht einfach. Ein Blick in die Betriebe. 6

Erfolgsrezept Betriebsklima

Im Interview spricht Anna Karantinaki über die Bedeutung des Betriebsklimas und die Rolle der sozialen Medien. 13

HANDWERK AKTIV

Interesse an E-Antrieben	26
„Handwerker des Jahres“	28
Kosmetikerinnung begrüßt Aufwertung	30
Kammer gratuliert zur OM-Wahl	30
„Extra-Blatt“ über das Handwerk	31
Lichtkunst am Gewerbehaus	32
Klabenanschnitt	33



26



28

NEWS / BETRIEBE

50 Jahre Service rund ums Gebäude	35
Als Ausbilder 37 Jahre aktiv	35

PERSONALIEN

VBÜ verabschiedet Heike Wintermann	36
Jubiläen & Geburtstage	36

VERANSTALTUNGEN

Dezember 2021	37
---------------	----

SERVICE

Betriebsbörse	38
Impressum	39



David Kahl, Geschäftsführer der Aska Elektro- und Sicherheitstechnik GmbH, mit seinen Auszubildenden Joshua Beuscher und Fynn Wedwing (v.l.). Von der Motivation der heutigen Bewerber zeigt sich der Unternehmer überzeugt.

Dem Nachwuchs auf der Spur

Text & Fotos: Martina Albert & Oliver Brandt

Der Trend zur akademischen Bildung und veraltete Klischees vom Handwerk erschweren vielen Betrieben die Suche nach geeigneten Auszubildenden. Nach wie vor bleiben jedes Jahr etliche Lehrstellen im Handwerk unbesetzt. Wie man das Problem angehen kann, zeigen die Beispiele von vier Betrieben.

■ David Kahl bekommt zwar keine Waschkorbladungen voller Bewerbungen. Mit den zehn bis 20 Stück, die jedes Jahr auf seinem Schreibtisch landen, ist er aber zufrieden. „In den vergangenen Jahren konnten wir jeweils drei Auszubildende einstellen, in diesem Jahr sogar vier“, sagt der Geschäftsführer und Inhaber der Aska Elektro- und Sicherheitstechnik GmbH.

Ein Patentrezept, um potenzielle Azubis anzusprechen, hat er aber nicht. Stattdessen, vermutet der Elektrotechnikermeister, ist es ein Paket von vielen kleineren Punkten, das seinen Betrieb für Jugendliche interessant macht. Das Unternehmen in Bremen-Oslebshausen beschäftigt knapp 30 Mitarbeitende und deckt neben der klassischen Gebäude-Elektrotechnik

auch die Bereiche Sicherheits- und Netzwerktechnik ab.

„Darin“, vermutet Kahl, „liegt ein Grund für das relativ große Interesse an einer Ausbildung bei uns.“ Außerdem meldet er seine Ausbildungsplätze frühzeitig bei den Lehrstellenbörsen der Agentur für Arbeit und der Handwerkskammer sowie beim Beratungsteam des Projekts Passgenaue Besetzung der Handwerkskammer. Eine ansprechende Internetseite zählt für David Kahl ebenfalls zum Gesamtpaket. Genauso wie die Sozialen Medien. Dabei denkt der Unternehmer aber nicht in erster Linie an den eigenen Facebook-Auftritt, sondern vielmehr an die Netzwerke seiner potenziellen Bewerber. „Wenn man gut ausbildet, spricht sich das schnell herum“, ist er überzeugt.

ANZEIGE

TAGESZULASSUNGEN

Crafter 35 MR 2.0 TDI EU6 SCR BMT 103 kW (140 PS) 6-Gang

**SOFORT
VERFÜGBAR**

Tageszulassung nur **37.990,-€ netto**
inkl. Firmen-Fahrzeugbeschriftung*
UPE. 58.883,-€ netto

*Fahrzeugbeschriftung wird mit dem Autohaus Brandt abgestimmt und in Auftrag gegeben.

Kraftstoffverbrauch l/100km innerorts 7,6,
außerorts 5,9, kombiniert 6,5;
CO₂-Emission kombiniert 150 g/km



Autohaus Brandt
seit 1924
BREMEN | WEYHE | ACHIM | STUHR

nutzfahrzeuge@autohaus-brandt.com | Tel: 04203 79079 120 | www.autohaus-brandt.com



Nutzfahrzeuge



Anja Bock von Peinemann + Sohn (GmbH & Co. KG) ist davon überzeugt, dass ein stimmiges Gesamtpaket aus guter Ausbildung und Imagearbeit bei der Azubi-Suche zum Erfolg führt. Dominik Janetzke hat seinen Ausbildungsplatz über ein Stellenportal gefunden.

Gute Ausbildung und Imagearbeit

■ Auf ein stimmiges Gesamtpaket aus guter Ausbildung und Imagearbeit setzt auch das Unternehmen Peinemann + Sohn (GmbH & Co. KG). Der Fachbetrieb für Sanitär-, Heizungs-, Klima- und Lüftungstechnik mit rund 70 Mitarbeitenden bildet zurzeit zehn Anlagenmechaniker sowie zwei duale Studenten aus.

Um seine Nachwuchskräfte zu rekrutieren, präsentiert sich das Bremer Traditionsunternehmen unter anderem bei Instagram. Wenn Anja Bock, Assistentin der Geschäftsleitung, auf den Baustellen unterwegs ist, nutzt sie die Gelegenheit gerne, um mit dem Handy kurze Filme zu drehen. Diese zeigen zum Beispiel das gute Betriebsklima oder spannende Technik. Auch für Anja Bock gehört die gute

Ausbildung zum Gesamtpaket. „Wir bilden für uns aus und haben das Ziel, unsere Auszubildenden auch zu übernehmen. Deswegen bewerben wir uns vom ersten Tag der Ausbildung bei ihnen“, sagt sie.

Dominik Janetzke gehört zu den Adressaten dieser Bewerbung. Der 24-Jährige hat vor seiner Ausbildung Biowissenschaften studiert, stellte aber nach einiger Zeit fest, dass ihm das Handwerk mehr zusagt. Auf den Ausbildungsplatz bei Peinemann + Sohn ist er in einem Stellenportal aufmerksam geworden. Den Ausschlag für seinen heutigen Ausbildungsbetrieb gab letztlich das Bewerbungsgespräch. „Mir wurde das Gefühl vermittelt, dass der Betrieb ein großes Interesse an einer guten Ausbildung hat“, sagt er.

EIN TRANSIT FÜR ALLE FÄLLE.



Nutzfahrzeuge für Macher.

Ob Sie im Baugewerbe als Dachdecker, Elektroinstallateur oder in einem anderen Gewerk unterwegs sind – ein Ford Transit bringt Sie im Business weiter. Auch dank vieler Umbaumöglichkeiten, die speziell auf Ihre Anforderungen angepasst werden. Alles, damit Ihnen die Arbeit noch ein bisschen leichter von der Hand geht.

Beispielfotos von Fahrzeugen der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes. *Ein Angebot der Ford-Werke GmbH für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie Autovermietungen) und Privatkunden. Die Aus- und Umbauprämie gilt für Ford Nutzfahrzeug-Neufahrzeuge. Ausgenommen sind Transit Start-Up- und Plug-in-Hybrid-Modelle sowie der Transit Courier. Prämiiert werden Umbauten QVM-zertifizierter Umbauhersteller, deren Umbau-/Rechnungsbetrag muss einschließlich möglicher Rabatte und Sonderkonditionen mindestens € 3.000,- netto betragen. Die Prämie beträgt 15 % vom Netto-Rechnungsbetrag des Umbauherstellers bzw. 20 % vom Netto-Rechnungsbetrag des Umbauherstellers bei Kauf bei Ihrem teilnehmenden Ford Händler, maximal jedoch € 3.000,- netto pro Fahrzeug/Umbau. Alle Informationen auf Ford.de und bei Ihrem teilnehmenden Ford Händler.

JETZT MIT BIS ZU € 3.000,-*
UMBAUPRÄMIE

Ford | **BEREIT FÜR MORGEN**



Thomas Kleinert schaut seinem Azubi über die Schulter: Muhammad Sadea ist im dritten Lehrjahr.

„Erscheinungsbild ist wichtig“

■ Auch Thomas Kleinert, Geschäftsführer der Bremerhavener Kleinert-Gruppe mit den Zweigen Malereibetrieb, Auto- und Industrielackierungen sowie Raumausstattung, treibt das Thema Nachwuchsgewinnung seit vielen Jahren um. Er setzt auf einen attraktiven Internetauftritt sowie Präsenz in den sozialen Netzwerken. Der Facebook-Auftritt der Firma ist gut gepflegt und bietet neben allgemeinen Informationen auch hochwertige Fotos aus dem Arbeitsalltag in der Firma, die junge Leute ansprechen sollen. „Das Erscheinungsbild einer Firma nach außen ist wichtig“, sagt der Geschäftsführer. Doch darauf allein könne man sich nicht ausruhen, weiß Thomas Kleinert. „Eigentlich müssten wir auf Instagram aktiv werden, um Nachwuchs zu gewinnen, da sind die jungen Leute unterwegs.“ Die althergebrachte Azubi-Suche über Zeitungsanzeigen ist dagegen aus seiner Sicht überholt. Doch immer wieder fehle es an Zeit, das aus seiner Sicht wichtige Thema Instagram anzuschieben.

Das Problem mangelnden Nachwuchses ist aus seiner Sicht ein Grundsätzliches: „Wer will sich denn heutzutage noch schmutzig machen?“, sagt er. Es müsse auf breiter Ebene gelingen, Interesse für das Handwerk zu wecken.

Bisher ist das seiner Firma, die in dritter Generation in Familienhand ist und 30 Mitarbeiter inklusive Azubis hat, gut gelungen. Die allermeisten Ausbildungsplätze können besetzt werden. Schon jetzt sind erste Bewerbungen für das kommende Ausbildungsjahr eingegangen. Voraussetzung für eine Einstellung ist in der Regel ein Praktikum, um zu sehen, ob es passt. Haben die Azubis dann erst einmal angefangen, sei es wichtig, sich weiter zu kümmern. „Man muss heutzutage auch mal was durchgehen lassen“, sagt Kleinert. Jeder bringe seine eigene Geschichte mit. Nichtsdestotrotz merkt auch Kleinert, dass es von Jahr zu Jahr schwieriger wird, Auszubildende zu finden. „Wer da nicht aktiv etwas versucht, hat verloren.“

ICH BESCHÄFTIGE 40 MITARBEITER.

DA MUSS DIE LOHNBUCHHALTUNG

SCHNELL UND DIGITAL LAUFEN.

Der Salon H.aarSchneider setzt mit innovativen Konzepten neue Maßstäbe beim Kundenerlebnis. Dank der Unterstützung seiner Steuerberatung und den intelligenten Lösungen von DATEV sind alle Abläufe rund um die Lohnbuchhaltung und das Personalwesen schnell und digital. So entsteht Freiraum für das Wesentliche: voll und ganz für den Kunden da zu sein.



Heiko Schneider,
Inhaber Salon H.aarSchneider

GEMEINSAM-BESSER-MACHEN.DE



Zukunft gestalten.
Gemeinsam.



Seit 2014 an Bord: Nicolas Kießling hat seine Ausbildung bei der Firma Kück gemacht und es nie bereut. „Wir haben hier ein sehr familiäres Klima“, sagt der Elektroniker, der derzeit im Büro eingesetzt ist.

Mund-zu-Mund-Propaganda

Die Zeiten, in denen auf dem Schreibtisch 50 bis 60 Bewerbungen für ein Ausbildungsjahr landeten, sind lange vorbei, berichtet Björn Kück. „Aber bei meinem Vater war das noch so“, erinnert sich der Elektrotechnikermeister, der das gleichnamige Unternehmen in Loxstedt bei Bremerhaven, das sein Großvater 1951 gegründet hat, vor einigen Jahren übernommen hat. Heute sei die Lage eine ganz andere, Bewerbungen sind mittlerweile oft Mangelware. Und doch: Kück schafft es in der Regel, seine Ausbildungsplätze zu besetzen. In diesem Jahr haben zwei neue Azubis angefangen, ein dritter ist im Vorfeld doch noch abgesprungen. Insgesamt hat die Firma einschließlich

der Auszubildenden 40 Mitarbeitende. Betreut werden neben Privatkunden Großkunden und Großprojekte im gesamten Bundesgebiet und darüber hinaus. Trotz des breiten Portfolios sei es nicht einfach, Lehrlinge zu finden, sagt Björn Kück. Da sei Einfallsreichtum gefragt.

Um seine freien Stellen zu besetzen, hat er in diesem Jahr zum Beispiel Aushänge an der örtlichen Haupt- und Realschule gemacht sowie über Facebook gesucht. Ansonsten habe der Betrieb den Vorteil, dass im ländlichen Bereich noch viel über Mund-zu-Mund-Propaganda funktioniert. „Es spricht sich rum, dass die Ausbildung hier vernünftig ist und die Chancen im

Anschluss gut“, sagt der Geschäftsführer. Mehr als die Hälfte der Azubis, die seine Firma nach der Ausbildung übernommen hat, seien immer noch da, viele mittlerweile schon seit zehn bis 15 Jahren.

Bei den Azubis setzt er grundsätzlich auf eine gute Betreuung durch den Betrieb, um sie zu halten. „Wir erwarten keine Überflieger, aber Voraussetzung ist schon, dass der Azubi selbst will, aufmerksam ist und versucht mitzudenken“, so Kück. Hat jemand Probleme mit dem theoretischen Teil, verweist Björn Kück auf das Nachhilfeangebot der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde. „Hilfen gibt es, man muss sie bloß nutzen“, sagt er.

„Gutes Betriebsklima ist ein Erfolgsrezept“

Der Wettbewerb um Fachkräfte wird härter. Das betrifft auch die Fachkräfte von morgen. Anna Karantinaki, Beraterin im Projekt Passgenaue Besetzung der Handwerkskammer Bremen, hat sich intensiv mit dem Thema „Employer Branding“ beschäftigt, der Frage, wie sich Betriebe im Wettbewerb um gute Bewerberinnen und Bewerber positionieren können. Im HiBB-Interview gibt Sie Tipps.

HiBB: Maßnahmen, sich als attraktiver Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb aufzustellen, gibt es viele. Welche sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um Jugendliche von sich zu überzeugen?
Es ist wichtig Präsenz zu zeigen - auf Messen, an Schulen etc., um auf sich aufmerksam zu machen. Authentizität ist

hierbei wichtig und grundsätzlich gilt: Wer seine Azubis ernst nimmt, hat schon mal viel gewonnen! Denn das spricht sich sehr schnell rum und steigert die Arbeitgeberattraktivität nachhaltig.

Welche Rolle spielen Social Media?

Sie spielen eine immer größere Rolle, um die Jugendlichen schneller und gezielter zu erreichen. Ich kann die Betriebe nur ermutigen, sich da ran zu trauen und Kanäle zu finden, die von ihnen regelmäßig gut bespielt werden können, vielleicht ja sogar mithilfe der eigenen Azubis.

Bei der Entscheidung für oder gegen einen Arbeitgeber spielen für Bewerber unterschiedliche Faktoren eine Rolle, zum Beispiel das Image, Mund-zu-Mund-Propaganda oder das



Betriebsklima. Worauf legen Bewerber Ihrer Erfahrung nach heute den größten Wert?

Meiner Erfahrung nach haben die Betriebe, die ein gutes Betriebsklima haben, die besten Chancen, neue Azubis über Mund-zu-Mund-Propaganda für sich zu gewinnen. Das bleibt auch in Zeiten von Social Media eines der besten Erfolgskonzepte.

ANZEIGE

Weil wir's auf dem Kasten haben
Ihre erste Wahl aus zweiter Hand

Sofort verfügbar



Unser TradePort-Angebot:
VW Crafter 35 Kasten M. R. 2.0 TDI

Candy-Weiß, Schaltgetriebe, 103 kW, 37.108 km, EZ 11/20, Anhängerkupplung starr, Vorrüstung Fahrtenschreiber, DAB+ Radioempfang digital, Laderaumtrennwand mit Fenster, USB Multimedia-Schnittstelle, Einparkhilfe vorn/hinten, Klimaanlage im Fahrerhaus, Fahrer-/Beifahrersitz beheizbar, Rückfahrkamera, LKW-Zulassung, Wärmeschutzverglasung u.v.m.

Der Crafter als Jahreswagen
Unser Hauspreis für Sie: € 36.890,-*

* Alle Werte inkl. gesetzliche Mehrwertsteuer
Fahrzeuggabbildung zeigt Sonderausstattungen.



Nutzfahrzeuge

TradePort | **SCHMIDT+KOCH**

NUFA Nutzfahrzeug-Center
Schmidt + Koch GmbH
Feuerkuhle 19, 28207 Bremen
Tel.: 0421 800 38-0, nufa.bremen@schmidt-und-koch.de
www.schmidt-und-koch.de

Leidenschaft zum Beruf gemacht

Das eigene Hobby zum Beruf machen, das können nicht viele. Daniel Stock kommt diesem Idealzustand schon ziemlich nahe. Die Kenntnisse, die er während seiner Ausbildung zum Glaser bei der Firma Glas Construction in Hemelingen sammelt, kann er auch zum Bau von Aquarien nutzen. Doch das ist nicht der einzige Grund, warum ihm sein Beruf so viel Freude bereitet.

Das Glaser-Handwerk zeichnet sich heutzutage durch eine große Vielfalt aus. Neben der Verglasung von Fenstern und Türen spielen Automatiktüren, Glasabtrennungen für Büros und private Räume sowie Küchenrück- oder Duschwände eine große Rolle. Auch diese Vielfalt ist es, die der 23-Jährige an seinem Ausbildungsberuf schätzt. Seine Begeisterung für das Handwerk gibt Daniel Stock auch gerne weiter. Als sein Chef und Ausbilder Andree Ebert ihn vor ein paar Wochen fragte, ob er Schülern per Video über den Beruf des Glasers berichten würde, stimmte er ohne Zögern zu.

In dem kurzen Film berichtet Daniel Stock auch über einen weiteren Aufgabenbereich, der ihm an seinem Beruf gut gefällt, die Elektronik. „Schon als Kind fand ich Elektrizität faszinierend und habe ständig irgendwelche Kabel hinter mir hergezogen“, sagt er lachend. In seiner Ausbildung kann er dieser Leidenschaft nachgehen. Damit Automatiktüren funktionieren, müssen zuvor meist viele

Kabel verlegt oder Bewegungsmelder installiert werden. Wenn diese Aufgaben anstehen, ist Daniel Stock meist schnell dabei. Allerdings muss er seinen Tatendrang zügeln, sobald elektrische Spannung ins Spiel kommt. Dann sind entweder gelernte Elektroniker gefragt oder Glaser-Kollegen, die über entsprechende Qualifizierungen und Zertifikate verfügen. Bis Daniel Stock selbst einmal soweit ist, wird es noch eine Weile dauern. Gut eineinhalb Jahre hat er noch bis zur Gesellenprüfung. Doch das hält ihn nicht davon ab, schon Fortbildungspläne zu schmieden. Was ihn antreibt, ist die Leidenschaft für das Handwerk. „Ich habe einfach Spaß daran, handwerklich zu arbeiten und muss mich zu nichts zwingen“, sagt er. Das bemerkte auch Andree Ebert, als sein heutiger Azubi noch während eines vorgeschalteten Praktikums zwei Metallrohre im 90-Grad-Winkel sauber miteinander verband. „Die Aufgabe hat er souverän gelöst“, erinnert sich Ebert. Das Praktikum war für Daniel Stock schließlich auch der ausschlaggebende



Punkt, Glaser zu werden: „Es ist wunderbar, etwas mit den eigenen Händen zu schaffen und abends das Ergebnis zu sehen.“

INFO

Die Fachkräfte von morgen – HiBB-Serie über Handwerks-Azubis
Das Handwerk bietet mehr als 130 spannende Berufe, Sinn stiftende Aufgaben und viele Karrierechancen. In einer Serie porträtiert HiBB junge Menschen, die diese Möglichkeiten mit einer Ausbildung bei der „Wirtschaftsmacht von Nebenan“ wahrnehmen.

Ausbildungsstart im Baugewerbe

Traditionell begrüßt die Bauinnung am ersten Berufsschultag die neuen Auszubildenden. Nachdem diese Veranstaltung im letzten Jahr coronabedingt komplett ausfallen musste, haben Innungsobmeister Jürgen Rotschies und Lehrlingswart Axel Uhrlaub die Auszubildenden in ihren Klassen besucht und begrüßt. Jürgen Rotschies: „Es war uns sehr wichtig, dass wir den Nachwuchs im Baugewerbe persönlich begrüßen und so unsere Wertschätzung zum Ausdruck bringen.“

Auch im zweiten Coronajahr haben sich die Verantwortlichen der Bauinnung mit den Klassenbesuchen für eine reduzierte Veranstaltungsform entschieden. Üblicherweise findet der Ausbildungsstart mit allen Azubi des ersten Lehrjahres sowie Referenten aus Handwerkskammer, Innung, Berufsschule und überbetrieblichen Ausbildungsstätten statt.

„Eine solche große Veranstaltung passt noch nicht in die Zeit, aber wir wollten

den jungen Menschen mit auf den Weg geben, welche Chancen ihnen eine Ausbildung im Baugewerbe bietet“, erklärt Lehrlingswart Axel Uhrlaub. Nach der Veranstaltung zogen Rotschies und Uhrlaub ein positives Fazit: „Die Resonanz war durchweg positiv. Auch hatten wir den Eindruck, dass unser Rundgang durch die Klassen sehr gut angekommen ist und auch den Auszubildenden wichtig war. Dennoch hoffen wir, zukünftig wieder in größerem Rahmen feiern zu können.“

Karl-Nix-Stiftung zeichnet Auszubildende des Handwerks aus

Seit 1988 setzt sich die Bremer Karl-Nix-Stiftung dafür ein, die Leistungsbereitschaft junger Menschen zu fördern.

Dafür zeichnet sie jedes Jahr jeweils die besten Auszubildenden mit Mittlerem Schulabschluss und Berufsbildungsreife sowie die besten Abiturientinnen und Abiturienten des Landes aus. Bei der diesjährigen Preisverleihung im Foyer des Goethe-Theaters freuten sich fünf Auszubildende sowie ihre Ausbilder aus handwerklichen Berufen über eine Auszeichnung sowie Prämien von bis zu

2.500 Euro. Als beste Prüfungs-Absolventen aus dem Bereich der Handwerkskammer wurden Beton- und Stahlbetonbauer Julian Krause (Ausbildungsbetrieb: Kröger Baugesellschaft mbH), Tischlerin Maria Katharina Ohrt (Bremer Bühnenhaus GmbH), Fleischerei-Fachverkäuferin Jona Natalie Rossol (Fleischerei Olaf Rossol), Bodenleger Ekrem Sadilov (WaBeQ GmbH) und Goldschmiedin Lynea-Marie Zech (Goldschmiede Michael Falk) ausgezeichnet.



Feierliche Preisverleihung im Foyer des Goethe-Theaters (v.l.): Stiftungsvorstand Dr. Jens-Uwe Nölle, die Preisträger Ekrem Sadilov, Jona Natalie Rossol, Kai Schulken in Vertretung für Maria Katharina Ohrt, Lynea-Marie Zech und Julian Krause sowie Stiftungsvorstand Michael Zeimet und Handwerkskammer-Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer. Foto: Oliver Brandt

ANZEIGE



Pkw, Van & Transporter – alles unter einem Dach.

NEU: Ab sofort Pkw-, Van- & Transporter-Verkauf und Service in der Henri-Dunant-Straße 3.

In der Henri-Dunant-Straße entdecken Sie ab sofort auch die gesamte Vielfalt an Mercedes-Benz Vans und Transportern! Und auch der Service für Ihren Pkw, Van oder Transporter ist jetzt unter einem Dach für Sie da. Hier wird jeder Mobilitätswunsch erfüllt.

Mercedes-Benz
Niederlassung Bremen



Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart
Partner vor Ort: Mercedes-Benz AG, Niederlassung Bremen, Henri-Dunant-Str. 3, 28329 Bremen, Tel. 0421 4681-0
servicetermin.de · www.mercedes-benz-bremen.de

Handwerkskammer gratuliert



angehenden Führungskräften

Das Handwerk in Bremen und ganz Deutschland benötigt in den kommenden Jahren viele neue Fach- und Führungskräfte – zum einen, um den Generationenwechsel, der in vielen Unternehmen ansteht, zu bewältigen. Zum anderen, um Herausforderungen wie den Klimaschutz zu meistern.

Aus diesem Grund freut sich die Handwerkskammer Bremen über zahlreiche junge Meisterinnen und Meister sowie Betriebswirtinnen und Betriebswirte, die trotz der Corona-Pandemie ihre Prüfungen erfolgreich hinter sich gebracht haben. Bei Feierstunden im Gewerbehause am Ansgarikirchhof haben sie ihre Meisterbriefe und Urkunden bekommen.

Jung-Meisterinnen und -Meister

Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke gratulierte den Absolventinnen und Absolventen der Meisterprüfungen und würdigte ihre Leistung, trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie die anspruchsvollen Prüfungen buchstäblich gemeistert zu haben. Ausdrücklich lud er sie dazu ein, sich auch ehrenamtlich zu engagieren und die Jugend für das Handwerk zu begeistern.

Geprüfte Betriebswirtinnen und Betriebswirte (HWO)

Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, wies darauf hin, dass die Absolventinnen und Absolventen der Prüfungen zum Geprüften Betriebswirt oder zur geprüften Betriebswirtin nach der Handwerksordnung die höchste Sprosse der Karriereleiter im Handwerk erklommen haben. Im europäischen Qualifikationsrahmen ist diese gleichgesetzt mit dem Abschluss eines Master-Studiums. Darauf, so Meyer, dürften die Absolventen zu Recht sehr stolz sein.



Wegen der Pandemie bekamen die Jung-Meister- und Meisterinnen ihre Schmuckbriefe in drei Gruppen überreicht. Dazu gratulierten Kammer-Präses Thomas Kurzke sowie Dominik Jakob und Basem Khan aus dem Kammer-Vorstand (Fotos links und unten). Kammer-Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer überreichte den Geprüften Betriebswirten ihre Abschlusszeugnisse und Urkunden (Foto oben).

Fotos: Fotostudio Penz

ANZEIGE





Bunt, kreativ und vielfältig sind die Trommeln der Teilnehmer geworden.



Tischlermeister und Erlebnispädagoge: Daniel Schwitalla, Werkstattleiter im Bremerhavener Haus des Handwerks, hat mit seinen Azubis Sitztrommeln gebaut und einen Trommelworkshop gemacht. Hier arbeitet er gerade an einem Prototyp.

Die Liebe zum Handwerk wecken

Für das Tischler-Handwerk trommeln – das nimmt Daniel Schwitalla, Tischlermeister im Bremerhavener Haus des Handwerks, wörtlich. Immer wieder fertigt er mit seinen Auszubildenden und Umschülern neben der alltäglichen Arbeit aufwendige Einzelstücke an. „Ich will bei den jungen Leuten die Liebe zum Handwerk wecken – es ist so ein toller und kreativer Beruf“, sagt er.



So hat der Tischlermeister etwa mit Azubis des ersten und zweiten Lehrjahres in rund 145 Arbeitsstunden eine hochwertige Ecksitzbank aus Eiche inklusive Polsterung angefertigt. Besonders viel Aufwand hätten die formverleimten Konsolen gemacht, auf denen die Sitzfläche aufliegt, erläutert er. Grundanforderung an den Entwurf sei gewesen, nichts Bodenstehendes einzubauen.

Blickfang im Besprechungsraum der Werkstatt ist seit einigen Monaten ein Tisch aus Birke Multiplex. Er ist in mehr als 200 Arbeitsstunden erstellt worden. Allein die Platte besteht aus 850 Einzelteilen, insgesamt kommt der Tisch



Handgefertigte Einzelstücke: selbst gebaute Holzhammer.



auf insgesamt 1250 Teile. „Das war super aufwendig und mühsam, ist aber ein Beispiel für die Gestaltungsmöglichkeiten, die selbst ein Plattenwerkstoff bei entsprechender Verarbeitung bietet“, sagt der 45-Jährige. Zusammen mit Auszubildenden des ersten Lehrjahres hat der Meister das Stück angefertigt.

„Es macht immer Spaß, etwas Besonderes zu schaffen, auch wenn es viel Zeit kostet“, sagt er. Schwitalla selbst hat mit 16 Jahren seine Lehre gemacht, mit 21 den Meister. Vor rund einem Jahr ist er als Werkstattleiter und Ausbilder in das Bremer-

havener Haus des Handwerks gekommen. Natürlich lehrt er seine Azubis auch die Basis-Kenntnisse, jedoch lockt ihn immer wieder das Besondere. „Holz ist ein toller Werkstoff, mit dem man viel machen kann.“ Das jüngste Projekt war das Herstellen von Cachons, also Sitz-

trommeln. Jeder Teilnehmer hat eine eigene Trommel gebaut



145 Arbeitsstunden stecken in diesem aus Eiche gefertigten Prachtstück.

und gestaltet. Herausgekommen sind individuelle Gestaltungen von rosafarben mit Herzchen bis hin zu kühler silberner Eleganz. Und damit die Prachtstücke auch gleich zum Einsatz kommen, endete die Arbeitseinheit mit einem Trommelworkshop in der Werkstatt. Ein besonderes Erlebnis, nicht nur für die jungen Teilnehmer. Auch für Schwitalla, der nicht nur Tischlermeister, sondern zugleich Erlebnispädagoge ist, war es ein Höhepunkt, wie er verrät. „Es hat sich auf jeden Fall gelohnt, mal über den Tellerrand hinauszuschauen.“

Text: Martina Albert
Fotos: Albert, Schwitalla



Bei dieser Sitzbank aus Esche und Stahl ist der Stahlträger sogar selbst geschweißt.

FOKUS: HANDWERK

Information der AOK Bremen/Bremerhaven

6 | 2021



Gemeinsam aktiv für den gesunden Rücken

Wie Betriebe die Gesundheit und Motivation ihrer Beschäftigten fördern können.

Mit System zum gesunden Betrieb

Jede Tätigkeit bringt andere Belastungen mit sich. Daher muss Gesundheitsförderung passgenau auf den jeweiligen Betrieb abgestimmt sein. Wie das funktioniert, erklärt die AOK-Broschüre „Methoden für ein gesundes Unternehmen“ Schritt für Schritt – von der ersten Analyse bis zur abschließenden Auswertung:

aok.de/fk/bremen/broschueren

Schmerz lass nach

Eine neue multimodale Therapie sorgt bei chronischen Schmerzen für mehr Lebensqualität.



Bewegung macht den Rücken stark



FEHLZEITEN-REPORT
2021

22 %

aller Fehltag der AOK-Versicherten entfielen 2020 auf Muskel-Skelett-Erkrankungen.

Prävention Rückenschmerzen und Muskel-Skelett-Erkrankungen treten in Handwerksberufen häufiger auf als in anderen Branchen. Gezieltes Muskeltraining und Bewegung können Beschwerden vorbeugen und Fehlzeiten reduzieren.

Meist ist es eine alltägliche Bewegung wie Bücken oder Heben: Plötzlich schießt ein schneidender Schmerz in den unteren Rücken. Für einen Hexenschuss, medizinisch korrekt Lumbago genannt, sind überwiegend verspannte Muskeln und gereizte Nerven verantwortlich.

Solche vorübergehenden Funktionsstörungen von Muskulatur, Sehnen oder Weichteilkomponenten des Bindegewebes gelten als unspezifische Rücken- oder Nackenschmerzen. Im Diagnosefeld von Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen tauchen sie unter dem Kürzel ICD-M54 auf. Seit Jahren ist diese Kategorie eine der häufigsten Einzeldiagnosen: Rückenschmerzen sorgten 2020 bei erwerbstätigen Mitgliedern der AOK für 6,2 Prozent aller Fälle von Arbeitsunfähigkeit (AU) und für 6,3 Pro-

zent aller AU-Tage. Nahezu jeder zehnte AOK-versicherte Beschäftigte, das sind gut 1,4 Millionen Menschen, ist nach Angabe des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WIdO) von Rückenschmerzen betroffen. Grund dafür sind in den meisten Fällen Bewegungsmangel und einseitige Belastungen – im Handwerk etwa durch langes Stehen sowie Arbeiten in gebückter Haltung oder auf den Knien.

Lust an der Bewegung fördern. Doch wer den ganzen Tag schwere Lasten bewegt, mit den Armen über dem Kopf Decken gestrichen oder Autos repariert hat, neigt abends eher dazu, sich aufs Sofa zu legen, statt Sport zu treiben. Leider bekommt dieses Verhalten dem Rücken gar nicht gut. Die menschliche Wirbelsäule ist dazu gemacht, sich zu bewegen. Fünf mal 30

Fotos: Getty Images/andreas (Titel): AOK, DSCV



„Mit wenigen Minuten Training am Tag kann jeder Einzelne sehr viel erreichen.“

Prof. Dr. Gerhard Huber,
Experte für Betriebliche Gesundheitsförderung

INTERVIEW



Der Sportwissenschaftler und Präsident des Deutschen Verbands für Gesundheitssport und Sporttherapie Gerhard Huber über den Einsatz des von ihm entwickelten AOK-Programms „Rückenaktiv im Job“ in Handwerksbetrieben.

Welches sind die häufigsten Rückenprobleme von Beschäftigten im Handwerk?

Das lässt sich so pauschal nicht sagen – dazu sind die Belastungen in den vielfältigen Gewerken einfach zu verschieden. Es braucht daher immer eine individuelle Analyse der spezifischen Belastung im jeweiligen Beruf. Sinnvoll ist dabei die Kooperation mit den Krankenkassen.

Trotz aller Unterschiede – was können Mitarbeitende tun, um ihren Rücken zu entlasten?

Grundsätzlich gilt, dass der Mensch Bewegung braucht: mindestens 150 Minuten in der Woche.

Je nach Belastung sind zudem spezielle Kräftigungs- und Dehnungsübungen erforderlich. Wer „Rückenaktiv im Job“ (Infos und Anmeldung siehe Folgeseite) regelmäßig anwendet, hat damit schon die Basiswahrung.

Wie können Arbeitgeber ihre Beschäftigten bei der Gesunderhaltung unterstützen?

Wichtig ist, dass die Betriebe erkennen, wie wichtig gesunde Mitarbeiter für den Erfolg des Unternehmens sind. Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) muss Chefsache sein. Doch die oftmals kleinen oder mittleren Handwerksbetriebe haben meist nicht die erforderlichen Kapazitäten. Sie benötigen Unterstützung von außen – etwa durch die Krankenkassen (siehe unten), um BGF zu etablieren und damit auch die Menschen zu erreichen, die sich nicht so sehr für Bewegung und Ausgleichssport interessieren.

Minuten am Stück bei leicht erhöhtem Puls sollten es laut Weltgesundheitsorganisation pro Woche mindestens sein – egal ob Radeln, Schwimmen, Joggen oder strammes Spazierengehen. Aber: „Je nach beruflicher Belastung ist es allein mit Spazierengehen nicht getan“, gibt der Sportwissenschaftler und Experte für Betriebliche Gesundheitsförderung Professor Gerhard Huber zu bedenken (siehe auch „NACHGEFRAGT“).

Individuelle Beratung im Betrieb. Wer wie Maurer oder Zimmerleute schwere Lasten zu heben hat, brauche eine gezielte Kräftigung der Rücken-, Bauch- und Beinmuskulatur. Friseure, die zwar mit einer leichten Schere arbeiten, diese pro Herrenhaarschnitt jedoch gut achthundertmal auf- und zuklappen, benötigen dagegen eher Entspannungsübungen für die Arme und den Schultergürtel.

Allgemeine Tipps zum rückschonenden Heben und Tragen sind nach Erfahrung des BGF-Experten nicht sinnvoll. „Die Situation im Betrieb muss sehr individuell analysiert werden, weil es zu viele verschiedene Tätigkeiten in den einzelnen Gewerken gibt. Genau das kann die Betriebliche Ge-

sunderförderung (BGF) der gesetzlichen Krankenkassen bieten. BGF-Expertinnen und Experten analysieren vor Ort die konkrete Belastung im jeweiligen Betrieb und beraten zu geeigneten Präventionsmaßnahmen. Bei einem ergonomisch eingerichteten Arbeitsplatz, passendem Gesundheitssport und regelmäßigem Training kann die „Hexe“ nicht so leicht in strapazierte Rücken schießen.

AOK-TIPP:

Die AOK Bremen/Bremerhaven führt nicht nur Analysen durch, sie bietet auch den Aufbau einer Betrieblichen Gesundheitsförderung im Betrieb sowie kostenfreie Gesundheitskurse an. Weitere Informationen und Ansprechpartner unter:

aok.de/fk/bremen/bgf
aok.de/hb/gesundheitskurse



Foto: Paracelsus Klinik, Victor Lemeshko

Schmerz, lass nach

Therapie gegen Dauerschmerzen Rund 30 000 Menschen leiden allein im Bundesland Bremen unter chronischen Schmerzen, schätzt die AOK Bremen/Bremerhaven. Dazu zählen unter anderem Kopf-, Rücken-, Muskel-, Gelenk- oder Nervenschmerzen, die seit mindestens sechs Monaten bestehen oder – wie bei der Migräne – ständig wiederkommen. Die Betroffenen sind häufig in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt, greifen auf starke Schmerzmedikamente zurück und können nicht selten nur begrenzt ihrer Arbeit nachgehen.

Für besonders betroffene Versicherte bietet die AOK seit 2021 in Kooperation mit der Paracelsus Klinik Bremen und deren Netzwerkpartnern eine spezielle Schmerztherapie an. Die Therapie im Rahmen des Programms „Der kurze Weg“ ist für Menschen mit akuten oder chronischen Schmerzen gedacht, die trotz ärztlicher Behandlung seit mindestens sechs Wochen

bestehen. Das Besondere an dieser neuen Form der Therapie: Fachleute aus bis zu 13 verschiedenen Berufsgruppen arbeiten zusammen, um den Patienten zu helfen. Durch den gezielten Einsatz von Medikamenten, ausgewählten psycho- und physiotherapeutischen Methoden und Ergotherapie soll der Teufelskreis aus Schmerzen, Schon- und Fehlhaltung, Muskelverspannung und erneutem Schmerz möglichst frühzeitig durchbrochen werden. Hinzu kommen Schulungen, die es den Schmerzpatienten ermöglichen, die Abläufe im eigenen Körper besser zu verstehen, Stress zu verringern und den Umgang mit den Schmerzen zu verbessern.

Mehr Infos gibt es auf Anfrage per E-Mail an schmerzmedizin@bremen.pkd.de, unter **Telefon 0421 224102-50** oder online unter:

- ➔ aok.de/bremen/der-kurze-weg
- ➔ paracelsus-kliniken.de/akut/bremen

AOK BREMEN/BREMERHAVEN
Bürgermeister-Smidt-Straße 95,
28195 Bremen
E-Mail: info@hb.aok.de
Internet: aok.de/arbeitgeber/bremen

AOK-SERVICE-TELEFON:
Unter 0421 1761-0 erreichen Sie die AOK Bremen/Bremerhaven 24 Stunden am Tag. Auch an Wochenenden und Feiertagen.

AOK-SERVICE-FAX:
0421 1761-91991

CLARIMEDIS-ÄRZTE-TEAM:
0800 1265265 | aok.de/hb/clarimedis
Unsere Medizinerexperten vom AOK-Gesundheitstelefon Clarimedis (inkl. Babytelefon) finden eine Antwort auf Ihre Fragen rund um die Gesundheit, zum Beispiel zu Ernährung, Bewegung oder Stressbewältigung und zu allen AOK-Gesundheitsangeboten. Rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr.

IMPRESSUM:
Herausgegeben und verlegt von der
AOK Bremen/Bremerhaven,
28195 Bremen
und CW Haarfeld GmbH,
Robert-Bosch-Straße 6,
D-50354 Hürth, cwh.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
Olaf Woggan

REDAKTIONSSCHLUSS:
30. Oktober 2021

Gemäß §13 SGB I sind die Sozialversicherungsträger verpflichtet, die Bevölkerung im Rahmen ihrer Zuständigkeit aufzuklären.

INFORMATIONEN ZUM DATENSCHUTZ UNTER:
aok.de/hb/datenschutzrechte



ONLINE-TIPPS

RÜCKENAKTIV IM JOB

Flexibles Internettraining Viele Menschen leiden an Rückenschmerzen. Zu wenig oder einseitige körperliche Aktivität am Arbeitsplatz ohne Ausgleich in der Freizeit spielt dabei eine entscheidende Rolle. Das vierwöchige AOK-Onlineprogramm „Rückenaktiv im Job“ schafft Abhilfe. Nach der Registrierung erfolgt zunächst eine kurze Abfrage zur gesundheitlichen Situation und den Bedingungen am Arbeitsplatz. Auf Basis dieser Angaben werden die täglichen Übungen zusammengestellt.

Die Teilnahme am Programm ist über einen Computer, ein Tablet oder Smartphone möglich und lässt sich leicht in den Arbeitsalltag integrieren. Tipps zur Entspannung und Übungen für die Freizeit runden das Angebot ab. Kostenfrei mitmachen können alle Beschäftigten im Betrieb.

- ➔ rueckenaktivimjob.aok-bgf.de/bremen



AUSHANG FÜR DEN BETRIEB Gesundheitstipps

Die AOK-Poster zur Betrieblichen Gesundheitsförderung enthalten praktische Übungen und Tipps, für verschiedene Aspekte von A wie Auge bis R wie Rücken. Ihr Team kann die Übungen direkt am Arbeitsplatz ausführen.

Poster-Download unter:

- ➔ aok.de/jfk/bremen/poster



Fotos Oliver Brandt

„Einschulung“ für den Handwerker-Nachwuchs

■ Anfang November hatten rund 160 angehende Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie Elektroniker ihren „ersten Schultag“. Bei der offiziellen Begrüßung der neuen Auszubildenden in den Beruflichen Schulen für Metall- und Elektrotechnik richtete auch Handwerkskammer-Präsident Thomas Kurzke (Foto oben) ein paar Worte an die Nachwuchskräfte:

„Mit ihren Berufen haben sie die richtige Wahl getroffen. Wenn Sie in etwas mehr als drei Jahren ihre Gesellenbriefe in den Händen halten, werden sich Ihnen viele

Möglichkeiten und Karrierewege eröffnen. Denn unsere Gesellschaft wird Ihr Fachwissen dringend benötigen, wenn sie die Herausforderungen, vor denen sie steht, bewältigen will.“

Auch Dieter Siever (Foto rechts), stellvertretender Obermeister der Innung für Elektro- und Informationstechnik Bremen, wünschte den Auszubildenden einen guten Start und berichtete von seiner eigenen Ausbildung. Das Berufsbild habe sich im Laufe der Jahre stark gewandelt. Aber nach wie vor sei der Beruf des Elektrikers einer der spannendsten überhaupt.



ANZEIGEN

Specketer & Heitmann Elektrotechnik
GmbH & Co. KG



Neidenburger Str. 14 · 28207 Bremen · Tel. 0421 - 49 19 034
info@specketer-heitmann.de · www.specketer-heitmann.de

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten und Bodenbelagsarbeiten



K.-H. Harms Malerfachbetrieb GmbH
Alter Postweg 176 · 28207 Bremen · Tel. 04 21 / 41 51 33
Fax 04 21 / 4 10 27 88 · www.harms-malerei.de

Neue Wege in der beruflichen Orientierung

Ausbildung: innovativ und die Rotary Clubs bringen die Verstetigung des Berufsparcours an Bremer Schulen auf den Weg. Die Handwerkskammer Bremen unterstützt Projekt.

Nach einem erfolgreichen ersten Durchgang im Juni ist der Berufsparcours nun in die zweiten Runde gegangen. Rund 800 Schülerinnen und Schüler absolvierten in der Oberschule am Waller Ring Übungen zu verschiedenen Berufen, um diese praktisch zu erleben. Beteiligt waren auch zahlreiche Handwerksbetriebe.

Dazu zählten die Unternehmen Backstube - Backen mit Leidenschaft, Friedrich Schmidt Bedachungen, Glas Construction, der SHK-Betrieb Jens Bergmann, Kreuzträger Kältetechnik sowie der Kfz-Betrieb Paul Kossmann. Außerdem beriet das Team der Passgenauen Besetzung der Handwerks-

kammer Bremen die Schülerinnen und Schüler.

„Der direkte Kontakt zwischen Unternehmen und Schülerinnen und Schülern ist wichtig. Einerseits, um Arbeitsmittel und Materialien kennenzulernen und ihre Talente in neuen und lebensechten Situationen auszuprobieren. Unternehmen können andererseits real zeigen, was für spannende und vielfältige Tätigkeiten es gibt. Das in einem Parcours zusammenzuführen, ist eine kreative Idee, die wir unbedingt fortsetzen wollen“, sagt Kristina Vogt, Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa. Um noch vielen weiteren Schülerinnen und Schülern diese Möglichkeit zu bieten, sind

alle beteiligten Akteure übereingekommen, den Berufsparcours fest zu etablieren. Im Jahr 2022 sollen mindestens acht weitere Veranstaltungen an Bremer Schulen stattfinden. Möglich gemacht werden soll das durch das Engagement der Bremer Rotary Clubs, der Agentur für Arbeit, der Unternehmensverbände im Lande Bremen, der Handelskammer und der Handwerkskammer sowie der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa.

Die Handwerkskammer begrüßt vor allem, dass Schülerinnen und Schüler sowie Betriebe beim Berufsparcours schnell und unkompliziert erste Kontakte knüpfen können. Präses Thomas



Friedrich Schmidt Bedachungen



Glas Construction



Backstube - Backen mit Leidenschaft

Kurzke: „Persönliche Eindrücke von einzelnen Berufen und persönliche Gespräche sind für junge Menschen bei der Berufswahl extrem wichtig und durch nichts zu ersetzen.“ Frank Priewe, Vorstandsmitglied Rotary Club Bremen-Neuenlande: „Der Berufsparcours bietet im Gegensatz zu sonstigen Messeformaten ein persönliches und ungezwungenes

Kennenlernen zwischen Schülerinnen und Schülern und Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern. Den Erfolg kann man konkret messen: Nach dem letzten Berufsparcours hatten 23 Prozent aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein erfolgreiches ‚Matching‘ mit Unternehmen und einen Praktikums- oder Ausbildungsplatz erhalten.“ Joachim Ossmann,

Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven sagt: „Ich freue mich sehr, dass wir den Berufsparcours in Kooperation mit dem Rotary Club Bremen-Neuenlande, der Handwerkskammer Bremen und den Unternehmensverbänden im Lande Bremen in der Oberschule Walle finanziell ermöglichen konnten.“



Kreuzträger Kältetechnik



Bergmann GmbH



Handwerkskammer Bremen



Autohaus Kossmann

Handwerk gGmbH im neuem Design

Mit einer völlig neuen Internetseite sowie einem frischen Auftritt in den sozialen Medien präsentiert sich die Handwerk gGmbH, das Kompetenzzentrum der Handwerkskammer Bremen, schon seit dem Frühsommer dieses Jahres. Abgeschlossen wurde die Neugestaltung des Markenauftritts jetzt mit komplett neuen Beschilderungen des Gebäudes an der Schongauer Straße.

Mit dem neuen Design orientiert sich die Handwerk gGmbH am bundesweit einheitlichen Design der Handwerkskammern und möchte damit auch ihre Zugehörigkeit zur Handwerkskammer Bremen zum Ausdruck bringen.



Handwerker zeigen Interesse an E-Antrieben



„Partnerschaft Umwelt Unternehmen“ begrüßt vier neue Betriebe.

Diskussionsveranstaltung zur Elektro-Mobilität in der Handwerkskammer Bremen.

■ Bei der Installation und Wartung von Techniken für den Klimaschutz spielt das Handwerk eine entscheidende Rolle. Außerdem versuchen viele Betriebe, ihre eigenen CO₂-Emissionen zu senken. Wie das zum Beispiel mithilfe von Photovoltaikanlagen oder E-Autos und E-Bikes gelingen kann, zeigen

aktuelle Beispiele von Handwerksbetrieben aus der Hansestadt, die nun im Rahmen einer Info-Veranstaltung der Handwerkskammer Bremen zum Thema Elektromobilität in die „Partnerschaft Umwelt Unternehmen“ aufgenommen wurden.

Der Bremer Fahrradhersteller **Velo Lab** ist eines der vier neuen Mitglieder in der Partnerschaft. Beim Bau seiner Lasten- und Cityräder sowie falt- und Gravelbikes (geländegängige Fahrräder) legt das Unternehmen mit zwölf Mitarbeitenden Wert auf Nachhaltigkeit. Das verwendete Aluminium kommt aus Griechenland und

verursacht bei Herstellung, Transport sowie aufgrund der hohen Qualität auch bei der Verarbeitung zwei Drittel weniger CO₂-Emissionen als Material aus Asien. Das Holz für Ladeflächen oder Zubehör stammt aus nachhaltiger Holzwirtschaft. Die Räumlichkeiten in der Bremer Überseestadt sind mit LED-Beleuchtung ausgestattet und werden mit Ökostrom versorgt.

Elektromobilität mit vier statt zwei Rädern spielt beim Vegesacker **Malereibetrieb Nagengast** eine wichtige Rolle. Das Familienunternehmen mit 90 Beschäftigten hat auf dem Dach seines Firmengebäudes eine Photovoltaikanlage installiert und stellt seinen Fuhrpark sukzessive auf rein elektrische Antriebe um. Bei allen Tätigkeiten, die die Firma anbie-

tet, achtet sie auf Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit. Dazu verwendet das Unternehmen möglichst umweltfreundliche Farben und wiederverwendbare Abdeckfolien. Auch **Dachdeckermeister Sascha Apel** produziert mit einer Photovoltaikanlage seinen eigenen grünen Strom und verwendet diesen unter anderem für zwei Elektro-Firmenfahrzeuge und energiesparende LED-Beleuchtung. Zurzeit plant die Firma, ein drittes Elektrofahrzeug anzuschaffen. Außerdem hat die Dachdeckerei in Bremen-Hemelingen, die 21 Mitarbeitende beschäftigt, ein eigenes Gründach angelegt.

Als Bremerhavener Handwerksbetrieb ist die **Indorf Orthopädie Schuhtechnik GmbH & Co. KG** neues Mitglied in der „Partnerschaft Umwelt Unternehmen“.

Beim Neubau seiner Werkstatt hat der traditionsreiche Familienbetrieb nachhaltige Aspekte mitgedacht. Neben einer Photovoltaikanlage ließ er auch energiesparende LED-Beleuchtung installieren.

Vor der offiziellen Aufnahme der vier Betriebe in die „Partnerschaft Umwelt Unternehmen“ begrüßte die Handwerkskammer Betriebe sowie Vertreter des Ressorts für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau zur Diskussion über das Thema E-Mobilität. Dabei zeigte sich, dass viele Handwerksbetriebe Interesse an Elektrofahrzeugen, aber auch viele Fragen rund um die Ladeinfrastruktur haben und sich mehr Informationen über entsprechende Beratungsangebote wünschen.



Die „Partnerschaft Umwelt Unternehmen“ begrüßte im Gewerbehaus der Handwerkskammer Bremen vier neue Mitglieder (v.l.): Thomas Eisenmenger (Geschäftsführer der Nagengast Betriebsgesellschaft mbH), Tim Indorf (Geschäftsführer der Indorf Orthopädie Schuhtechnik GmbH & Co. KG), Jap Kellner (Geschäftsführer der Velo Lab GmbH), Sascha Apel (Geschäftsführer der Sascha Apel Dachdeckermeister GmbH & Co. KG), Gabriele Nießen (Staatsrätin für Stadtentwicklung, Wohnungsbau und Zentrales), Thomas Kurzke (Präsident der Handwerkskammer Bremen), Martin Schulze (Leiter der Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen bei der RKW Bremen GmbH), Andreas Meyer (Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen).

Foto: Partnerschaft Umwelt Unternehmen

Mit Umweltschutz zum „Handwerker des Jahres“

Die Sparkasse Bremen und die Handwerkskammer Bremen haben Klaus Schuller als „Handwerker des Jahres 2021“ ausgezeichnet.

■ Traditionell kommen Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung im Herbst zum Mahl des Handwerks zusammen. Das festliche Zusammentreffen mit 250 Gästen in den Räumen der Sparkasse Bremen diente nicht nur dem Austausch, dabei wurden stets auch herausragende Betriebe für ihr innovatives Handwerk ausgezeichnet. Doch aufgrund der Corona-Pandemie musste das Branchenevent – wie bereits 2020 – ausfallen. Stattdessen haben die Sparkasse Bremen und die Handwerkskammer Bremen mit der Wahl des „Handwerkers des Jahres“ neue Wege beschritten.

„Das Handwerk trägt zum Klima- und Umweltschutz bei, bildet aus und sorgt für zukunftssichere Arbeitsplätze. Dieses Engagement wollen wir würdigen“, sagt Klaus Windheuser, Mitglied des Vorstands der Sparkasse Bremen. Die Wahl der Jury fiel auf Klaus Schuller (68), Inhaber und Geschäftsführer der Kurt Schuller Malereibetriebe GmbH in Bremen-Walle.

„Ich hätte nie damit gerechnet, einmal einen Preis zu bekommen. Aber er zeigt mir, dass wir wohl eine ordentliche Arbeit machen“, freute sich Schuller über die Ehrung. Das von der Sparkasse Bremen

gestiftete Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro spendete er dem Förderkreis zugunsten des Nachwuchses des Maler- und Lackiererhandwerks Bremen.

„Als Hausbank des Handwerks waren und sind wir auch in der Krise stets an der Seite des Handwerks“, betonte Sparkassen-Vorstand Klaus Windheuser. Die wirtschaftliche Bedeutung und die Innovationskraft des Handwerks würden oft unterschätzt. Flexibilität, Kreativität und Wandlungsfähigkeit gehörten seit jeher zu seinen Stärken. „Wir kennen den Wert des Handwerks für den Wirtschaftsstandort Bremen, aber auch seine Herausforderungen, etwa bei der Suche nach der passenden Unternehmensnachfolge oder der Suche nach Nachwuchs. Daher ist es uns wichtig und richtig, das Handwerk mit der Auszeichnung zu stärken.“

Das sieht auch Thomas Kurzke, Präses der Handwerkskammer Bremen, so: „Die Bremer Handwerker und Handwerkerinnen tragen mit ihren Leistungen viel zu unserer Gesellschaft bei. Das verdient unsere Anerkennung. Diese möchten wir auch in Zeiten von Corona zum Ausdruck bringen und danken der Sparkasse Bremen für die gute Zusammenarbeit bei der Verleihung des Preises.“

Die Jury begründete ihre Wahl damit, dass sich Schuller bereits früh als einer der ersten „Umweltberater im Handwerk“ profilierte und sich seit langer Zeit sozial engagiert. Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer: „Mit seiner Entscheidung, konsequent auf wasserlösliche Lacke zu setzen, war er Vorreiter, hat bei Kunden sowie Kollegen wichtige Überzeugungsarbeit geleistet und gleichzeitig ein feines unternehmerisches Gespür gezeigt.“

Großes Verantwortungsbewusstsein für unsere Gesellschaft zeige Schuller außerdem beim Thema Ausbildung. Er bildete einen Geflüchteten aus dem Kosovo aus, der inzwischen als Geselle in seinem Betrieb arbeitet. Zurzeit beschäftigt er zwei junge Auszubildende aus Afghanistan. Ihnen steht er mit „väterlichem Rat und Tat“ zur Seite, so die Jury.

„Für mich ist es naheliegend, dass man Flüchtlingen eine Chance geben muss“, sagt Schuller. Nachwuchskräfte auszubilden, ist ihm seit jeher wichtig. „Wir versuchen, jedes Jahr einen neuen Auszubildenden einzustellen.“ Seit 1995 engagiert sich der Firmeninhaber zudem ehrenamtlich im Vorstand der Maler- und Lackierer-Innung Bremen.

ZUR PERSON

Klaus Schuller ging nicht den klassischen Weg im Handwerk, erst mit 40 Jahren übernahm er den von seinem Vater 1952 gegründeten Malereibetrieb. Zuvor hatte er Sozialwissenschaften studiert und im sozialen Bereich gearbeitet. Dass er den Betrieb doch noch übernahm, hat er nie bereut: „Als Maler hat man ein Vorher-nachher-Erlebnis. Außerdem tragen wir dazu bei, dass Bauwerke erhalten bleiben. Deshalb war es mir auch immer wichtig, möglichst umweltverträgliche Werkstoffe zu nutzen.“ Innerhalb der nächsten zwei Jahre will sich der 68-Jährige aus dem Betrieb mit 20 Beschäftigten zurückziehen. Sein Sohn Lars Schuller (32) wird das Unternehmen zusammen mit einem Meister übernehmen.

Klaus Schuller (Mitte) freute sich über Glückwünsche von Kammer-Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer (links), Sparkassen-Vorstand Klaus Windheuser (rechts) und Kammer-Präses Thomas Kurzke (kleines Bild, rechts).

Fotos: Fotostudio Penz





Kosmetikerinnung begrüßt formale Aufwertung ihres Berufsstands

Nach langer Corona-Unterbrechung haben sich die Mitglieder der Kosmetikerinnung Bremen wieder persönlich getroffen, um wichtige Themen ihres Berufsstands zu besprechen.

Im Mittelpunkt der Innungsversammlung auf der Eventfläche Bel Etage über der Brill-Kreuzung stand die formale Aufwertung des Kosmetiker-Handwerks von der Anlage B2 (handwerksähnliche Gewerbe) in die Anlage B1 (zulassungsfreie Hand-

werke) der Handwerksordnung. Obermeisterin Susanne Blair wertet die neue Zuordnung als Erfolg und hofft nun mit zahlreichen Kolleginnen und Kollegen, dass der Prozess weitergeführt wird und das Kosmetikerhandwerk mittelfristig in die Anlage A der Handwerksordnung eingeordnet wird. Damit bestünde für Kosmetikerinnen und Kosmetiker, die sich künftig selbstständig machen wollen, die Auflage des Meistertitels. Laut Blair wäre dies dringend geboten, da Kosmetiker-

innen und Kosmetiker heutzutage viele Kundinnen und Kunden mit Hautproblemen behandeln und die Ausbildung dafür hochwertig sein müsse.

Die Bremer Innung hatte sich gemeinsam mit acht weiteren Kosmetikerinnungen aus ganz Deutschland für die Aufwertung des Kosmetiker-Handwerks engagiert und stand zu dem Thema auch eng mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZdH) im Austausch.

Kammer gratuliert zur Obermeister-Wahl

Thomas Gnutzmann (Mitte) ist im Bremer Handwerk kein Unbekannter. Seit vielen Jahren engagiert er sich im Vorstand der Innung für Elektro- und Informationstechnik. Vor kurzem haben ihn deren Mitglieder zum neuen Obermeister gewählt (siehe HiBB 11/2021).

Dazu gratulierten ihm nun Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke (l.) und Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer. Bei dem Treffen im Gewerbehaus der Handwerkskammer Bremen sprachen die drei unter anderem über das derzeitige Thema Nummer eins im Handwerk: die Ausbildung.



Foto: KH Bremen

Bremerhavener Handwerk präsentiert sich



Viele Informationen über das Innungshandwerk und zahlreiche praxisnahe Tipps für Verbraucher – das macht die Innungsbeilage aus, die seit vielen Jahren immer im November in der Bremerhavener Nordsee-Zeitung erscheint. Am 27. November erschien die aktuelle Ausgabe der Beilage – sie ist auch online unter www.hausdeshandwerks-bhv.de abrufbar.

Neben einer Adressübersicht aller Innungsbetriebe der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde finden sich in der Beilage aktuelle Trends und Themen verbrauchernah aufbereitet. Auch die Obermeister der Innungen kommen zu Wort und äußern sich zur aktuellen Lage in ihren Gewerken. Neben einem Überblick über die Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten im Handwerk findet sich in der aktuellen Ausgabe auch ein Interview mit der Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft, Imke Lathwesen. Sie sieht insgesamt gute Aussichten für das Handwerk: „Die Welt verändert sich rasend schnell, aber das Handwerk wird immer gebraucht.“

Maßgeschneiderte Dienstleistungen rund um Ihr Gebäude



Die Dussmann Service Deutschland GmbH ist der Next-Level-Service-partner für ausgelagerte Geschäftsprozesse in der Immobilienbewirtschaftung und unterstützt Kunden mit integriertem Facility Management oder Services wie Gebäudetechnik, Gebäudereinigung, Catering und Sicherheits- und Empfangsservices.

Seit über 50 Jahren auch in Bremen und Umgebung ganz nah am Kunden und dessen branchenspezifischen Anforderungen.

dussmann.com/bremen



JANNECK Stahlhallen & Stahlbau



WIR SPIELEN FÜR SIE EINE TRAGENDE ROLLE BIS INS DETAIL

www.stahlhallen-janneck.de

Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen T: 04475 92930-0



Die-Handwerker-Fachfamilie

Wilke

Wilh. Wilke & Söhne GmbH
Wilke Sanitär u. Heizung GmbH

Hans-Bredow-Straße 47 • 28307 Bremen

Mauer- u. Fliesenarbeiten:

Tel.: 0421/43 876 43 + Fax: 0421/43 876 42

Sanitär – Heizung – Solar:

Tel.: 0421/43 876 30 + Fax: 0421/43 876 31

- ◆ Badezimmermodernisierung – auch altengerecht und barrierefrei
- ◆ Altbausanierung / Erd- und Pflasterarbeiten
- ◆ An-, Um- und Ausbauten
- ◆ Wasser- und Brandschadenbeseitigung
- ◆ Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten

www.die-handwerker-fachfamilie.de
info@die-handwerker-fachfamilie.de



Zauberhafte Lichtkunst am Gewerbehaus

■ Von Anfang bis Mitte November erschien das historische Gebäude der Handwerkskammer Bremen buchstäblich in neuem Licht. Wie bereits im vergangenen Jahr gehörte das Gewerbehaus zu einer Reihe von prominenten Gebäuden in der Bremer Innenstadt, die im Rahmen der Aktion „Lichter der City“ an elf Abenden mit stimmungsvollen Herbstmotiven angestrahlt wurden.

„Die farbfrohe Beleuchtung von Gebäuden in der Innenstadt hat im besten Sinn Strahlkraft für das Land Bremen“, sagte Wirtschaftssenatorin Kristina Vogt zur Eröffnung der Aktion. Die Handwerkskammer Bremen begrüßte die Neuauflage.

Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer: „Wir haben unser Gewerbehaus gerne wieder für die Aktion zur Verfügung gestellt. Lichtkunst bringt viel Atmosphäre

in das Ansgari Quartier und trägt dazu bei, die Bremer City insgesamt für Besucher attraktiv zu machen.“ Technisch umgesetzt wurde die Aktion mithilfe von modifizierten Werbe-Projektoren aus den 1960er-Jahren. Damit hatten Unternehmen damals ihre Botschaften großflächig an Häuser-Fassaden geworfen. „Lichter der City“ wird durch das Aktionsprogramm Innenstadt gefördert und durch die Bremer Baumwollbörse unterstützt.

Handwerkskammer-Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer (L) und Steffen von Rotenhan, Projektleiter Veranstaltungen bei der CityInitiative Bremen, setzten das Gewerbehaus gemeinsam in stimmungsvolles Licht. Foto: Oliver Brandt



Sophie Bollenbach, Marc Runge, Bruno Bollenbach, Robert Effenberger jun., Robert Effenberger sen., Ulla Bösche, und Hans-Jürgen Schröder (von links).

100 Meter Klaben für den guten Zweck

Nach einem Jahr Corona-Pause hat die Bäcker-Innung Bremerinnen und Bremer wieder zum traditionellen Anschnitt auf dem Marktplatz eingeladen.

■ Obermeister Peter Büser und die Mitglieder der Bäcker-Innung wurden dieses Mal von Frank Imhoff, Präsident der Bremischen Bürgerschaft, unterstützt. Ein weiterer Unterstützer ist das Kompetenzzentrum der Handwerkskammer Bremen, die Handwerk gGmbH, die schon seit 36 Jahren ihre Ausbildungs-Backstube für das Backen der 100 Meter Klaben zur Verfügung stellt. Dort haben in den vergangenen Wochen die beiden Bäckermeister im Ruhestand, Hans Jürgen Schröder und Bruno Bollenbach, mit viel Erfahrung und Leiden-

schaft den Teig nach dem streng geheimen, bewährten Rezept zubereitet, geknetet und gebacken. Die Spende aus dem Erlös des Klabenverkaufs für einen guten Zweck gehört ebenso fest zur Eröffnung der Klabsaison wie der jährliche Backmarathon und der feierliche Anschnitt. Die diesjährige Spende geht an das Bremer Landesbüro des Weißen Rings. Die Hilfsorganisation unterstützt Menschen, die von Straftaten betroffen sind und engagiert sich politisch für die Belange der Opfer und für die Kriminalprävention.



Hans Jürgen Schröder (L) und Bruno Bollenbach, Bäckermeister im Ruhestand, haben mehrere Tage lang im Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH die 100 Meter Klaben gebacken.



Obermeister Peter Büser schnitt den Klaben mit Unterstützung von Bürgerschaftspräsident Frank Imhoff und Magaret Hoffmann, der Landesvorsitzenden des Weißen Rings (v.l.), an. Fotos: KH Bremen

**Wunschzettel:
Neues Firmenlogo?
Neue Website?
Eine Firmenchronik?
Eine Kundenbroschüre?
Sehr gern.**



wkmanufaktur.de

Wir texten und gestalten.
Print und Digital.

WK | Manufaktur



Katrin Roßmüller vom Vorstand der Handwerkskammer (3. von rechts) gratulierte Florian Wendler, Regionalleiter Nordwest, Uta Siemers, Stützpunkt- und Verkaufsleiterin, Guido Böge, Bereichsleiter Catering sowie Gabriele Bogen und Erhan Yilmaz vom Betriebsrat (von links) zum Standort-Jubiläum.



50 Jahre Service rund ums Gebäude

Das Handwerk gehört zu Deutschlands vielfältigsten Wirtschaftsbereichen. Das gilt sowohl für die Zahl der Berufe, als auch für die Betriebsgrößen. Zu den größeren gehört eindeutig die Dussmann Service Deutschland GmbH. Rund 560 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt das weltweit tätige Unternehmen an seinem Bremer Standort. Eröffnet wurde

dieser vor 50 Jahren. Zum Jubiläum gratulierte Katrin Roßmüller aus dem Vorstand der Handwerkskammer Bremen.

Die Angebotspalette des Unternehmens ist umfangreich und umfasst nahezu alle Leistungen rund um gewerbliche Gebäude. Dazu gehören die Gebäudetechnik ebenso wie die Bereiche Catering,

Sicherheits- und Empfangsdienste sowie kaufmännisches Gebäude- und Energiemanagement. Der nach wie vor größte Bereich ist die Gebäudereinigung. Koordiniert wird alles von einem Gebäude aus, dass ebenso wie die Dussmann Service Deutschland GmbH auf eine lange Tradition zurückblickt. In früheren Jahren war es Sitz der Firma Nordmende.

PERSONALIEN

37 Jahre als Ausbilder aktiv

Nach fast vier Jahrzehnten als Ausbilder und Werkstattfachlehrer im Bremerhavener Haus des Handwerks ist Hans Bär in den Ruhestand gegangen.

„Die Arbeit mit den jungen Leuten hat mir über all die Jahre immer Spaß gemacht, auch wenn man manchmal durchgreifen musste“, sagt er und lacht. Ihm sei stets wichtig gewesen, den jungen Leuten zu vermitteln, dass sie für sich selbst lernen. „Ein Handwerk zu erlernen ist immer eine gute Grundlage. Gerade im Elektrobereich kann man nach absolvierter Lehre in fast alle technische Berufe gehen“, erläutert er. So hatte er es übrigens auch selbst geplant. Denn eigentlich wollte Bär als junger Mann zur See fahren. Voraussetzung dafür war jedoch, dass man einen Elektroberuf gelernt hatte. Nach der Lehre hatten sich jedoch seine Familienumstände geändert und er blieb an Land.

Dem Elektrohandwerk blieb Bär dennoch treu. Als das Gebäude B des Bremerhavener Haus des Handwerks errichtet wurde, war seine Firma an der Elektroinstallation beteiligt. „Als dann im Anschluss im Haus des Handwerks ein Elektromeister gesucht wurde, haben sie mich gefragt“, erinnert er sich. Gestartet ist er damals mit der Vollausbildung, was ihm besonders viel Spaß gemacht hat. Über die Jahre habe sich im Elektrohandwerk viel entwickelt. „Man muss da als Ausbilder immer am Ball bleiben und sich fortbilden“, sagt er.

Seit August ist Hans Bär's Leben etwas ruhiger geworden, er hat nun endlich mehr Zeit für den Garten und seine Vereine – den Bramstedter Schützenverein und den Heimatverein. Doch ganz geht er dem Handwerk in Bremerhaven und umzu trotz verdienten Ruhestands nicht



verloren: Er bietet bei der Akademie des Handwerks an der Unterweser weiter regelmäßig Kurse zur Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten an.

Text und Foto: Martina Albert

Abschied nach fast 35 Jahren im Baugewerbe

■ Heike Wintermann (Foto) hat sich nach fast 35 Jahren beim Verband Baugewerblicher Unternehmer im Lande Bremen endgültig aus dem aktiven Dienst verabschiedet.

Zuvor hatte sie sich an einem Tag in der Woche noch um die Finanzen des Verbandes und der Bauinnung gekümmert, nachdem Sie bereits im November 2019 in den Ruhestand gegangen war. Bei ihrer Verabschiedung sagte

Wintermann: „Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge.“ Stellvertretend für die Vorstände in Verband und Bauinnung bedankte sich VBU-Geschäftsführer Andreas Jacobsen für das Engagement seiner Mitarbeiterin. „Wir verlieren eine langjährige und sehr engagierte Mitarbeiterin, die eine große Lücke hinterlassen wird. Ich wünsche Heike Wintermann von Herzen einen fröhlichen Unruhestand.“



JUBILÄEN & GEBURTSTAGE IM DEZEMBER 2021

	18.12.	Bärbel Wagschal Bremen Kosmetikergewerbe		02.12.	Torsten Buhk Bremen Elektrotechnikerhandwerk
	01.12.	Burkhard Scheffler Bremen Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk, Metallbauerhandwerk		13.12.	Rainer Papke Bremen Installateur- und Heizungsbauerhandwerk



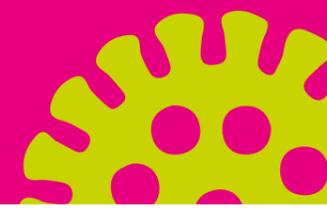
Geburtstage der Ehrenamtsträger

08.12.	Peter Haarstick OM Gold- und Silberschmiedeinnung Bremen	18.12.	Horst Meyer Stv. OM der Innung für Informationstechnik Bremen
08.12.	Stefan Hartmann OM Friseur-Innung Bremerhaven-Wesermünde	18.12.	Carsten Strangmann OM Orthopädie Technik Niedersachsen/Bremen
11.12.	Heiko Sanders Stv. Obermeister Glaser-Innung Bremen	18.12.	Karl-Heinz Oelze Ehrenobermeister der Glaser-Innung Bremen
15.12.	Sabine Schwarz Stv. OMin Friseur-Innung Bremerhaven-Wesermünde	25.12.	Hans-Hermann Nienaber Stv. OM Innung des Musikinstrumentenmacherhandwerks Bremen
15.12.	Sven Kühnast OM Maler- und Lackiererinnung Bremen	27.12.	Ronald Winter Stv. OM der Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Bremen

Bitte beachten Sie mögliche Verschiebungen und Absagen aufgrund der Corona-Pandemie.

Achtung! Unsere Hausordnung sieht aufgrund der derzeitigen vorherrschenden Situation vor, dass Sie während des Aufenthaltes in unseren Räumlichkeiten einen Mund-Nasen-Schutz tragen müssen, den Sie sich selbst besorgen müssen. Denken Sie bitte an Ihre Gesundheit und beachten Sie die Hygienevorschriften in unserem Hause. Schützen Sie so sich und alle anderen Beteiligten.

Coronavirus:
Aktuelle Informationen und Hinweise finden Betriebe unter www.hwk-bremen.de



VERANSTALTUNGEN AB DEZEMBER 2021

01.12. KH Bremen/ AGVH Bremen
Innungsversammlung Bäcker-Innung Bremen

02.12. KH Bremen/ AGVH Bremen
Weihnachtsfeier + IV Innung des Zweiradmechaniker-Handwerks Bremen

06.12. KH Bremen/ AGVH Bremen
Weihnachtsfeier Senioren – Friseur-Innung Bremen

13.12. KH Bremen/ AGVH Bremen
Vorstandssitzung Kreishandwerkerschaft

16./17.12.2021 HandWERK gGmbH
Workshop: Führen – Menschen ins Handeln bringen

Für alle Personen mit Führungsverantwortung. Wie erreichen Sie, dass Personen tatsächlich tun, was Sie wollen? Praxisrelevantes situatives Training, persönliches Feedback und Videoanalyse
Ansprechpartnerin: Kathrin Leber
Tel.: 0421-222 744 421
weiterbildung@handwerk-bremen.de
Kosten: 298,- € für Zweitagesseminar
HandWERK gGmbH, Schongauer Str. 2

05.01./06.01.2022 HandWERK gGmbH
Workshop: Frauen – Verhalten – Erfolg

Für Frauen, die interessiert sind, durch Veränderung des Verhaltens mehr Erfolg zu erzielen
Trainerin-Input, Sprech-, Körper-, Muskelübungen, anwendungsbezogene Übungen an Praxisfällen, situatives Rollenspiel, konstruktives Feedback, Videoanalyse
Ansprechpartnerin: Kathrin Leber
Tel.: 0421-222 744 421
weiterbildung@handwerk-bremen.de
Kosten: 298,- € für Zweitagesseminar

24.01.2022 HandWERK gGmbH

Wiederholungs-Seminar:

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten nach DGUV Grundsatz 303-001

Personen, die die "Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten" abgeschlossen haben, und eine Nachschulung benötigen.
Ansprechpartnerin: Kathrin Leber
Tel.: 0421-222 744 421
weiterbildung@handwerk-bremen.de
Kosten: 269,00 €

04.04.2022 HandWERK gGmbH

Seminar: Lehrgang zum Erwerb der Sachkunde nach TRGS 519, Anlage 4

Asbest-Lehrgang
Diese Veranstaltung richtet sich an Personen, die Umgang mit Asbest oder asbesthaltigen Gefahrstoffen, insbesondere mit Asbest in schwach gebundener Form bei Abbruch-, Sanierungs- oder Instand-

haltungsarbeiten, haben oder die solche Arbeiten beaufsichtigen und planen.

Ansprechpartnerin: Kathrin Leber
Tel.: 0421-222 744 421
weiterbildung@handwerk-bremen.de
Kosten: 520,00 € + 290,- € Prüfungsgebühr

04.04 - 09.04.2022 Akademie des Handwerks
Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten (EFKffT) - Erstschtung

Vollzeit 48 Stunden
Gesellen*innen oder Meister*innen aus dem SHK- oder Metall-Handwerk mit mindestens dreijähriger Berufserfahrung, die elektrotechnische Arbeiten verrichten müssen.

Ansprechpartner: Carsten Frieburg
Telefon: 0471/ 185314
E-Mail info@akademie-bremerhaven.de
Kosten: 799 Euro

16.04.2022 Akademie des Handwerks

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten (EFKffT)

Tagesseminar 8 Stunden
Zertifikatsinhaber*innen „Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten“ im SHK-, Holz-, Maler- und Metall-Handwerk.

Ansprechpartner: Carsten Frieburg
Telefon: 0471/ 185314
E-Mail info@akademie-bremerhaven.de
Kosten: 199 Euro

AUFSTIEGSFORTBILDUNGEN

07.02.2022 Akademie des Handwerks

Friseur Handwerk Teil I und II
Für Gesellen*innen, die ihren Meister im Bereich des Friseur-Handwerks machen möchten.

Ansprechpartner: Carsten Frieburg
Telefon: 0471/185314
E-Mail info@akademie-bremerhaven.de
Kosten: 3650 Euro

01.03.2022 Akademie des Handwerks

Geprüfte*r Betriebswirt*in nach der Handwerksordnung (HwO)

Handwerksmeister*innen, Technische Fachwirte mit Berufspraxis, leitende Führungskräfte, (zukünftige) Betriebsleiter*innen – nicht nur im Handwerk.

Ansprechpartner: Martin Kasten
Telefon: 0471/ 185223
E-Mail info@akademie-bremerhaven.de
Kosten: 4950 Euro

INFO

HandWERK gGmbH
weiterbildung@handwerk-bremen.de
Tel.: 0421/2227 44-0

Akademie des Handwerks
an der Unterweser e.V.
info@akademie-bremerhaven.de
Tel.: 0471/185-249

Auszug aus der Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen

Sie suchen einen Nachfolger für Ihr Unternehmen, der Ihr Lebenswerk weiterführt? Oder Sie möchten Ihr Unternehmen verkaufen? Oder suchen Sie einen Partner, Gesellschafter mit Know-how und/oder Kapital? Wir helfen Ihnen, einen Käufer, Pächter, Mieter oder Partner zu finden.

Nutzen Sie die Betriebsbörse für Ihr Angebot oder Ihr Gesuch. Geben Sie uns Ihren Text für eine kostenlose Veröffentlichung zusammen mit Ihrem Namen, Ihrer Anschrift, Telefonnummer und gegebenenfalls einem Ansprechpartner per Fax an unsere Abteilung Betriebsberatung, Stichwort: Betriebsbörse. Unsere Fax-Nr.: 0421/30 500-319

Die nachstehenden Angebote und Gesuche sind der Handwerkskammer Bremen zugegangen. Die Offerten werden kostenlos und ohne Gewähr veröffentlicht.

Bremen Angebote

1231 Heizungs- u. Sanitärbetrieb sucht Nachfolger zwecks Verkauf, großes Büro, Werkstatt, Lager, gute Auftragslage.

1309 Friseurmeister/in für Stuhlmiete im Friseursalon Bremen-Huchting gesucht. Tel.: 0421/58 50 10

1340 150 qm Lagerhalle zur Werkstatt mit Ladenabteilung (Car/Hifi/Multimedia) umgebaut im Gewerbegebiet Bremen-Nord. Betrieb existiert seit 7 Jahren, guter Kundenstamm, Nachfolger gesucht.

1367 Schöner Friseursalon in guter Auflage in Bremen-Hemelingen, 4 Plätze, ca. 45 qm, aus gesundheitlichen Gründen abzugeben.

1371 Tischlerei-Gemeinschaftswerkstatt, ca. 500 qm mit Maschinennutzung in Bremen-Oslebshausen sucht einen Tischler. Eigener Arbeitsplatz und Lackraum sind vorhanden.

1423 Metallbaubetrieb, Schlosserei in Bremen-Nord mit 7 Mitarbeitern, mit großem Kundenstamm und sehr viel-

seitigem Maschinenparksucht langfristig (4-8 Jahre) einen Meister zur Nachfolge.

1438 Fotostudio (ertragsstark) in norddeutscher Kleinstadt aus Altersgründen zu verkaufen. Wir spezialisieren uns auf Hochzeitsfotos, Businessportraits, Familienfotos usw.

1444 Friseursalon-Gemeinschaft mit 4 Bedienplätzen zu vermieten.

1451 Wohnen und arbeiten an einem Ort, ehem. SHK-Betrieb in St. Magnus abzugeben. 160 qm Wohnfläche, 90 qm Büroräume, 60 qm Werkstatt, 90 qm Hochregallager, 6 Stellplätze, Zufahrt für Lkw ausgelegt.

1456 Friseurbetrieb mit 10 Plätzen, davon 8 Damen und 2 Herren, in Huchting abzugeben.

1457 SHK-Betrieb im Bremer Westen, alteingesessen, mit großem Privatkundenstamm, Wartungsverträgen und guter Auftragslage, sucht kurzfristig einen SHK-Meister zur Einarbeitung und Übernahme ab ca. 01.2024. Standort sollte evtl. erhalten bleiben. Werkstatt, Lager

und Büro für 6-8 Mitarbeiter vorhanden. Kann zur Miete übernommen werden.

1460 Damen- und Herrensalon im Bremer Süden, 100 qm u. 40 qm Nebenräume, 11 Plätze, 3 Waschplätze, gute Verkehrsanbindung, Parkplätze vorhanden, aus Altersgründen abzugeben.

1461 Nachfolger/-in für eine Änderungsschneiderei aus Altersgründen gesucht. Tel.: 0173/601 01 40

1462 Dachdeckerbetrieb in Bremen aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen.

1464 Ich suche eine/n netten, passenden Nachfolger/in für meinen Friseursalon in Bremen-Hulsberg. Zur Übergabe steht ein komplett ausgestatteter Salon. Wir haben einen bestehenden Kundenstamm, sowie eine Vollzeitkraft u. eine Teilzeitkraft mit guten Umsätzen. Parkmöglichkeiten und Busanbindung sind vorhanden. Die Salonausstattung ist auf dem neuesten Stand. Abstand VHB. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter: 0163/500 00 35.

Bremen Gesuche

2074 Suche Friseursalon (Gewerberaum/Ladenlokal) zum Kauf. Größe: Mindestens 5 Plätze + Nebenräume (ca. 70-100 qm) Bevorzugt: Schwachhausen, Peterswerder und umzu.

2078 Suche Friseursalon (Ladenlokal) zur Übernahme oder Kauf, bevorzugt Horn, Oberneuland, Schwachhausen, Peterswerder.

2089 SHK-Betrieb in Bremen und Umgebung zwecks Betriebsvergrößerung gesucht.

Bremerhaven Angebote und Gesuche

3087 Raumausstatterbetrieb mit Schwerpunkt Polsterei, komplett eingerichtet mit Ladengeschäft, Werkstatt, Garage, Lager und Wohnhaus aus Altersgründen zu verkaufen.

3092 Welcher Friseurmeister/in möchte sich in einem gut etablierten Damen- und Herrensalon in Bremerhaven einarbeiten, und diesen nach einem Jahr in eigener Regie, selbstständig weiterführen?

INFORMATION ZUR BETRIEBSBÖRSE

Interessenten wenden sich bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer telefonisch oder schriftlich an die Abteilung Betriebsberatung der Handwerkskammer Bremen.

Ansprechpartnerin:

Jessica Eggers,
Ansgaritorstr. 24, 28195 Bremen
Telefon: 0421/30 500-311
Telefax: 0421/30 500-319
E-Mail: eggers.jessica@hwk-bremen.de

Die vollständige Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen sowie weitere Angebote und Gesuche aus dem gesamten Bundesgebiet finden Sie im Internet unter der Adresse:
www.nexxt-change.org

KONTAKT

Handwerkskammer Bremen
Ansgaritorstraße 24
28195 Bremen
Telefon: 0421/30 500-0
Telefax: 0421/30 500-109
Internet:
www.hwk-bremen.de
E-Mail:
service@hwk-bremen.de

Servicebüro Bremerhaven
Barkhausenstraße 4
(t.i.m.e.Port III)
27568 Bremerhaven
Telefon: 0471/97 24 90
Telefax: 0471/20 70 29
Internet:
www.hwk-bremen.de

Redaktionsleitung HiBB:
Oliver Brandt
Pressesprecher
Handwerkskammer Bremen
Telefon: 0421/30 500-307
E-Mail:
brandt.oliver@hwk-bremen.de

KH Bremen: Stefan Schiebe
Telefon: 0421/22 28 06 20
E-Mail: schiebe@bremen-handwerk.de

KH Bremerhaven-
Wesermünde: Imke Lathwesen
Telefon: 0471/185-246
E-Mail: info@kh-bhv.de

Titelbild: Oliver Brandt

IMPRESSUM

Handwerk in Bremen und Bremerhaven

Herausgeber:
Handwerkskammer Bremen
(s.o.)

Verlag:
Bremer Tageszeitungen AG,
Martinistraße 43,
28195 Bremen

Gestaltung und Anzeigen:
Bremer Tageszeitungen AG

Verantwortlich für Anzeigen:
Tanja Bittner

Kontakt für Anzeigen:
E-Mail: anzeigen@handwerk-in-bremen.de

Redaktion: Handwerkskammer Bremen (v.i.S.d.P.)
E-Mail: redaktion@handwerk-in-bremen.de

Druck: Druckhaus Humburg GmbH & Co. KG,
Am Hilgeskamp 51-57,
28325 Bremen

Handwerk in Bremen (HiBB) ist das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerkskammer Bremen. Alle redaktionellen Beiträge sind sorgfältig recherchiert oder stammen aus zuverlässigen Quellen. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

PROBEFAHRT?
VEREINBAREN SIE GLEICH IHREN
TERMIN UNTER 0421-45808-0

Woltmann ist
Partner der
Bamaka, DRWZ,
Maschinenring,
e-masters



FORD RANGER SONDEREDITION WOLFTRAK & STORMTRAK – LIMITED EDITION – BEGRENZT VERFÜGBAR

FORD RANGER WOLFTRAK

DOPPELKABINE

ab € 29.900,-*

2.0l EcoBlue; 125 kW (170 PS); Automatikgetriebe; Allrad;
5-Sitzer; Nutzlast über 1t; Anhängelast 3,5t; fahrbar in 80 cm tiefen Gewässern;
Sportbügel; Sitzheizung; Klimaanlage; Bordcomputer; Regensensor;
Einparkhilfe; Tempomat uvm.
€ 1.100,-* Frachtkosten *zzgl. MwSt.

FORD RANGER STORMTRAK

DOPPELKABINE

ab € 35.900,-*

2.0l EcoBlue; 156 kW (213 PS); 10-Gang-Automatikgetriebe; Allrad;
5-Sitzer; Nutzlast über 1t; Anhängelast 3,5t; fahrbar in 80 cm tiefen Gewässern;
Ledersitze; Laderaumrollo el.; Klimaanlage; Navigation, Keyless-Start/Entry;
Laderaumschutzwanne; Sitzheizung; Bordcomputer uvm.
€ 1.100,-* Frachtkosten *zzgl. MwSt.

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis. Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach RL 80/1268/EWG od. VO (EC) 715/2007) FORD RANGER: 11,2-8,2 (innerorts), 7,3-6,4 (außerorts), 8,7-7,0 (kombiniert); CO₂-Emissionen (kombiniert): 129-184 g/km. CO₂-Effizienzklasse: D.

Woltmann GmbH & Co. KG Ihr Partner in Bremen und Umgebung

Woltmann Föhrenstraße

Föhrenstraße 70-72
28207 Bremen
Telefon: (0421) 45808-0

Volker Engelhardt

Verkaufsleiter
Telefon: (0421) 45808-143
volker.engelhardt@woltmann-gruppe.de

Jacek Pawlowski

Verkaufsberater Nutzfahrzeuge
Telefon: (0421) 45808-117
jacek.pawlowski@woltmann-gruppe.de

Woltmann Martinsheide

Martinsheide 22
28757 Bremen
Telefon: (0421) 66009-0

Patrick Falkiewitz

Verkaufsberater
Telefon: (0421) 66009-337
patrick.falkiewitz@woltmann-gruppe.de

Oliver Mandalka

Verkaufsberater Nutzfahrzeuge
Telefon: (0421) 45808-165
oliver.mandalka@woltmann-gruppe.de



MEHR DRIVE BEIM FAHREN **WOLTMANN GRUPPE**

www.woltmann-gruppe.de